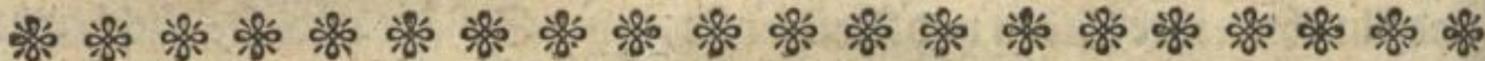


die theuren Verdienste unsers Heylandes, die Gnade Gottes weil sie zu finden ist. Preiset die Güte und Treue des erbarmenden Vaters im Himmel, der um Christi Willen unsern Undanck noch immer mit Geduld und väterlichem Verschonen getragen, und bey dem schlechten Ruhme seiner Wohlthaten doch immer noch ganze Ströme des Segens über uns ausgebreitet hat. Ach dancket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der grosse Dinge thut an uns und allen Enden! Preiset den Namen des HErrn, der noch immer bey den elendesten und kümmerlichsten Zeiten uns so viele, so merckliche Spuhren seiner weisesten und liebeichsten Vorsorge gezeigt hat. Wir müssen mit Danck bekennen: Der HErr hat alles wohlgemacht, und so wirs nur besser machen, und dem HErrn von ganzem Herzen dienen, und in seinen Geboten treulich wandeln wollten, o wie sicher könnten wir auch in Zukunft unser Vertrauen auf seine Güte setzen und auf ihn hoffen: Gott der wirs wohl machen. So kommt denn für sein Angesicht mit jauchzen-vollem Springen, bezahlet die gelobte Pflicht, und laßt uns fröhlich singen: Gott hat es alles wohl bedacht, und alles, alles recht gemacht. Gebt unserm Gott die Ehre! Amen.



## Am XIII. Sonntage nach Trinitatis.

Höchstes Gut, Ursprung aller Seeligkeit! Ich weiß, mein Gott, daß du uns nicht gesetzt hast zum Zorn, sondern die Seeligkeit zu besitzen durch unsern HErrn Jesum Christ. Und wie viel hast du, o erbarmender Heyland, angewendet, uns verdammten und verlohrenen Sündern die verschertzte Seeligkeit wieder zu erkauffen? Nun so zeige uns denn auch deine Wege und lehre uns deine Steige, den rechten Weg, o HErr, ich meyn, den richtigen Weg der zum Himmel führt, den wollest du mir geben, dir, nur dir, o mein Heyland, zu leben, und durch die Gerechtigkeit in deinem Blute das unvergängliche Heil unserer Seelen zu erlangen, das du uns so theuer erworben hast. Bewahre

wahre